

Baumhäuser stehen auf den Wunschlisten ganz oben



Die Erstklässler besuchten mit ihrer Religionslehrerin Gunhild Schmidt die Bürgermeisterin. Dieser übergaben sie ihre Wunschzettel. Foto: Dielmar Thomas

■ Ostrau

Mehr als 100 Schüler haben sich Gedanken gemacht, welche Einrichtungen es künftig im Ort geben soll.

Von Sylvia Mende
MENDE.SYL.VIA@DD-V.DE

Würden die Wünsche der Grundschüler wahr, dann hätte Ostrau ab nächster Woche einen Tierpark, ein Kino, ein Eiscafé, eine Achterbahn und viele weitere Attraktionen. Und den Hinweis, wie das von der Bürgermeisterin Gisela Reibig zu realisieren ist, gab es von einem Erstklässler gleich dazu: „Da musst Du Dir eben Arbeiter besorgen“.

Die Bürgermeisterin erklärte den Kindern, dass es nicht ganz so einfach ist, die vielen Wünsche, die sie auf die Wunschzettel geschrieben und gemalt haben, umzusetzen.

Sie erklärte das am Beispiel eines Spielplatzes. Die Gemeinde würde solch einen im Gebiet der Ernst-Thälmann-Straße aufbauen. Doch dort hat die Kommune kein Land und der Eigentümer kein Interesse. Einen neuen Spielplatz soll es im nächsten Jahr in Obersteina geben. Dort hat sich ein privater Grundstückseigentümer bereit erklärt, das Land zur Verfügung zu stellen. Und damit die Bürgermeisterin

auch weiß, welche Spielgeräte auf den künftigen Spielplätzen stehen sollen, gab es von den Kindern einige Hinweise. Ganz hoch im Kurs stehen Baumhäuser in verschiedenen Ausführungen und Kletterwände. „Wir werden die Wünsche unserer Kinder den Gemeinderäten vorstellen. Einige davon können wir sicher realisieren“, so Bürgermeisterin Gisela Reibig. Sie empfing gestern früh die Mädchen und Jungen der ersten Klasse, die den Religionsunterricht besuchen. Diese hatten die Wunschzettel von mehr als 100 Grundschulern mitgebracht. Die Aktion wurde auf der Grundlage der Befragung der Ostrauer Bürger zur Entwicklung

des Ortskerns ins Leben gerufen. Auch wenn die Kinder ganz viele Ideen aufgeschrieben haben, was es in Ostrau alles noch geben könnte, so gibt es doch auch viele Dinge im Dorf, die sie zu schätzen wissen. „Mir gefallen die Schule und die Kindertagesstätte“, sagte Lucy. Alexa ist vom Spielplatz an der Karl-Marx-Straße begeistert und Johann vom Volleyballplatz an der Schule. „Es ist schön, dass wir hier in Ostrau die Möglichkeit haben, Fußball zu spielen“, so Nick. Im nächsten Jahr wollen die Kinder wieder die Bürgermeisterin besuchen und nachfragen, welche ihrer Wünsche erfüllt wurden und welche noch realisiert werden sollen.

Bürgermeinungen sind gefragt

■ Die Befragung der Bürger der Gemeinde Ostrau soll die Grundlage für die Erarbeitung des städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (SEKo) sein. Dabei geht es um die Stärkung des Ostrauer Ortskerns vor dem Hintergrund des demographischen Wandels.

■ Der Fragebogen wurde mit dem Jahnaer

Echo in den Haushalten ausgeteilt oder kann im Internet unter www.gemeindeostrau.de abgerufen werden.

■ Bis zum 19. Dezember sollen die Bürger den ausgefüllten Fragebogen in der Gemeindeverwaltung abgeben oder in den Briefkasten einwerfen.

■ Zunächst werden die Ergebnisse der Befra-

gung in der Gemeinde ausgewertet und dann dem Planungsbüro Planet als Planungsgrundlage übergeben.

■ Die Bürger der Gemeinde Ostrau werden unter anderem nach den Eigenschaften des Ortes, den Einkaufsmöglichkeiten, den Dienstleistungsangeboten und nach der Infrastruktur im Ort befragt.